

# Presseinformation

Magdeburg, den 8. September 2022

Seite 1 von 2

## **OHNE ÄNGSTE STERBENDE BEGLEITEN: »LETZTE-HILFE-KURS« IN CALBE**

Das ist wahrscheinlich vielen Familien bekannt: Wenn ein geliebter Mensch in unserer Mitte verstirbt, geht es auch uns sehr schlecht. In den letzten Tagen und Stunden bewegen uns enorme Emotionen und es entstehen große Belastungen sowie Unsicherheiten, Ängste und Sorgen.

Hier kann ein sogenannter »Letzter-Hilfe-Kurs« helfen, der von den Pfeifferschen Stiftungen am 15. September 2022 angeboten wird. Speziell geschulte Trauer- und Sterbebegleiterinnen bieten den Teilnehmern durch Erfahrungsberichte, praktische Hilfestellungen und Gespräche die notwendige Sicherheit und Unterstützung. Der »Letzte-Hilfe-Kurs« ist für alle Interessierte, speziell aber für pflegende Angehörige konzipiert, die ihren geliebten Menschen in den letzten Stunden des Lebens mit viel Zuwendung und auch Herz begleiten, jedoch auch die Berührungängste vor dem Sterben verlieren sollen.

Der »Letzte-Hilfe-Kurs« wird im Wohnpark »Lindenhof«, Große Mühlenbreite 1A, in 39240 Calbe, am 15. September 2022, von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, stattfinden.

Anmeldungen sind über den Ambulanten Hospizdienst der Pfeifferschen Stiftungen im Salzlandkreis unter der Telefonnummer 0152-27230194 erbeten. Die Teilnahme ist kostenlos. Es besteht jedoch die Möglichkeit, vor Ort für die Hospizarbeit zu spenden.

---

### Redaktion

René Maresch M. A. | Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau  
Pfeifferstraße 10 | 39114 Magdeburg | Deutschland

E-Mail: [rene.maresch@pfeiffersche-stiftungen.org](mailto:rene.maresch@pfeiffersche-stiftungen.org) | Telefon +49 391 8505 317

[www.pfeiffersche-stiftungen.de](http://www.pfeiffersche-stiftungen.de)

Abdruck honorarfrei | Belegexemplar erbeten



---

Die Pfeifferschen Stiftungen sind mit etwa 1.800 Mitarbeitenden die größte diakonische Komplexeinrichtung in Sachsen-Anhalt. Zwei Krankenhäuser sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), ambulante Pflegedienste und Wohnangebote für Menschen mit Behinderung und Senioren gehören ebenso dazu wie eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung mit mehr als 500 Beschäftigten, stationäre und ambulante Altenpflege, eine in Deutschland einzigartige Hospizarbeit sowie ein Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe (50 Prozent Beteiligung) und ein Kinderzentrum (50 Prozent Beteiligung).